

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwidrerung.

Die unterstehende Gesellschaft thut kund und zu wissen:
 1. Das sie die Milch gäben, wie die Kühe.
 2. Das sei bei ngden und dan Anken von dänjanigen Keferien kaufen, wo sie die größten und feissten Keß machen.
 3. Das sei die miuch, bei si sauber abnahmen müfen, dan Hüngeu gäben, wo am Rahren ziehn müfen.
 4. Das wenn Einer nur en Tüt darglychen tut, wir gäben nit Milch wie die Küh, wir ihn mit Brozässen zu Boden propendiren.
 Wir habben bereiz einen Afflitaten und dar wird die Tonneren, wo nit mit Uns zefridden sind schon gschweiggen.
 Wir fönen feuen Verbatt und keni bößen Nachreden tolen, sonst würden wir je länger je verrusener.

Die Milch-Monopolisten der Bundesstätt.

Siehe Nr. 2 des „Nebelspalter“.

Auflösung

des militärischen Räthfels in Nr. 2 des „Nebelspalter“:

Zollkoffer.

Auflösungen sind uns im Ganzen 237 zugegangen, worunter nur 23 unrichtige. Das Loos ertheilte die ausgesetzten Preise an: 1. Herrn Dr. Müller in Winterthur und 2. Herrn Advokat Geel in Sargans.

Von den eingesandten poetischen Lösungen bringen wir nur nachstehende:

- | | |
|--|--|
| <p>1.
Der Zoll ist eine schöne Sach'
Für gross' und kleine Staaten.
Wär' dieser nicht, so hätte man
Auch nicht so viel Soldaten.</p> | <p>3.
Ein Koffer ist ein praktisch Ding
Mit neuem Schweizer Golde,
Doch-Kofer*sehr phonetischklingt,
Selbst, wenn man es verzollte.</p> |
| <p>2.
Von Luft alleine leb' ich nicht,
Hab' einen guten Magen;
Was andere Länder produzirt —
Das kann ich wohl vertragen.</p> | <p>1. 2. 3.
Das Ganze lob' ich, weil es hilft
Die Grenzen tren zu schützen,
Sind Alle so, es braucht die Schweiz
Nicht fremder Herren Stützen.</p> |

Briefkasten der Redaktion.



M. i. Kgb. Die „N. Fr. B.“ schließt einen Artikel über Lasker mit folgenden, geradezu klassischen Worten: „Immer wieder kommen im Leben der Völker die Tage, da man das Bedürfnis empfindet, sich an dem Beispiele eines edeln, fleckenlosen politischen Charakters zu stärken.“ Ja, aber leider werden diese Charaktere erst nach ihrem Tode vom Volke gewürdigt, denn das Menschliche will das Menschliche haben. — Mars. Mars ist der richtige Pseudonym für Sie. Die feige Anonymität muß natürlich rasselnd auftreten, auch wenn damit die Waffe der Ehre“ gekündet wird. Der eigene Größenwahn, dieses Kind unverdienter Protektion, verbietet eben, andere zu anerkennen, denen man nicht würdig ist, die Schuhtiemer aufzulösen. — Jobs. Wenn diese Verdünnungsliebhaber aber die Hörner stellen, so wird es Ihnen schlimm gehen. — K. M.

i. J. Schon Platen schrieb in einer seiner Oden:
 „Stets von heut auf morgen verragt die Hoffnung
 Ihr Phantom. Answandert der Mensch in fremden
 Himmelsrich; doch tauscht er indeß die Noth nur
 Gegen die Noth aus.
 Stets um Freiheit buhlt das Gemüth, um Kenntniß;
 Doch um uns liegt rings, wie ein Keiß, Beschränkung;
 Keine Kraft, selbst Jugend vermag, der Zeit nicht
 Immer zu trotzen.“

Fink. Ihr Gedichtchen ist reizend; wenn nur der Titel noch wäre wie das Uebrige, brauchte man nicht das Ganze in den Papierkorb zu werfen. — R. a. M. Besten Dank für das Gesandte. Grüße und Glückwünsche sind denselben erwiedert. — Peter. Ganz recht, der verdient Eins. Gewünschtes dieser Tage. — J. i. M. Dankend erhalten; mögen die Hoffnungen bald in Erfüllung gehen. — Spatz. Auch in's Französische oder Italienische. — W. R. i. B. Daß die angenehmsten Knoten die Banknoten sind, will man schon seit der ersten Banknote wissen. — F. G. „Rei an Räsel, lueg an deet, g'schau au, los an die Raaget!“ — Paris. Auch im neuen Jahre. — Philippoppel. Das Blatt geht unter aufgegebenen Adressen an Sie ab. — Arb. Laßt ihn lachen; die Remedis ist unterwegs. — ? i. Z. Darin muß man nur nicht etwas Böses, sondern etwas ganz Leicht zu Verantwortendes suchen. — Orth. Alles kennen, aber dem Gefühl folgen. Wer altzulehr in der Grammatik steckt und klebt, wird nie ein tüchtiger Schriftsteller. Ton und Eigenartigkeit fügen sich berechtigt über manche feine Form hinweg. — Orion. Wir sehen uns nach dem Tage, welcher neue Beweise bringt. — Verschiedenen: Anonymas wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von

Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

B. Jäckle-Schneider,

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,
 Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
 Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.
 Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

Café-Restaurant zum „Löwenhof“,

Ecke der Zähringerstrasse und Gräbligasse 12.

Ausgezeichnetes Richtersweiler Export-Bier,
 4 Deziliter à 15 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Reelle offene und Flaschenweine (Bl. 1.)

empfiehlt zu billigen Preisen

Zürich.

Hochachtungsvoll

A. Daniels.

„Vetter Jakob.“

Je zwei gut erhaltene Exemplare der zwei ersten Jahrgänge 1871 und 1872 dieses Kalenders werden à Fr. 1 per Stück zu kaufen gesucht von der
 Exp. d. Bl.

Wir kaufen:

Gut erhaltene Exemplare Nr. 32 und 45 „Nebelspalter“ 1883 und vergüten per Exemplar 50 Cts.

Exp. des „Nebelspalter“.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
 Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
 Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.



Hier stets direkt frisch vom Fass
 Restauration und Terrasse.
 Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.

Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. W. Habegger-Kern, Directeur-Gérant.



Ad. Kreuzer's

EINSTUBE

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“
 Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
 Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische und Landweine.
 — Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
 Gesellschaftszimmer mit Piano.

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

❁ Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. ❁

Salon und Familien-Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

Habisreutinger.

(N. 25)

C. A. BAUER

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



Der amerikanische (Bl. 25)

ARGOSY

ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern, Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung. Preis per Paar 1. Qualität Fr. 4. 50, II. Qualität Fr. 3. Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post. Engros entsprechenden Rabatt.

Dépôts von **H. Specker,**
Hyatt's Linge américain. 90, Bahnhofstrasse, Zürich.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12-2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

— Restauration zu ebener Erde. —

Aeusserst komfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, ausichtsfreie Zimmer von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

J. Weber, Propriétaire

(Besitzer des Café du Nord).

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1884 Preismedaille.

Denner's Magenbitter

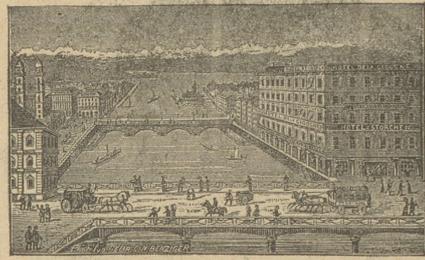
— Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Denner-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum der Stadt. — Mit herrlicher Aussicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au centre de la ville. Avec une vue splendide sur le lac et les alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

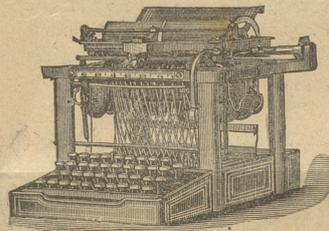
Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)



Die amerikanische
Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.

Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

Ueber 5000 im Gebrauch.

(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)

A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

Zu verkaufen:

Schöne Zeitungsmakulatur,

zentnerweise,

bei der Exped. d. Bl.

W. Huber, Leutpriesterli 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.

Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.

(Bl. 25)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)